



GN-fit

Die Operation als erste Wahl

Gute Heilungschancen bei Darmkrebs im Frühstadium

Seite 35



Holland-Report

Utrecht erinnert an den berühmtesten Sohn

Rietveld-Ausstellung ab Herbst im Central Museum

Seite 36



Reise & Erholung

GN-Leser fahren zu den Cruise Days

Am 1. August Tagesfahrt nach Hamburg

Seite 37

Mit der Fietse auf den Spuren der Panzer

Das Schlachtfeld von Arnheim während einer Radtour mit dem Enscheder Ton Wientjen erkunden

Von Freimuth Schulze

Der 17. September 1944 war ein sonniger Tag. Flugzeuge mit 516 Lastenseglern im Schlepptau starteten gegen 9.30 Uhr von den Flugplätzen in Großbritannien. Danach folgten C-47 Dakotas mit den an Bord befindlichen Fallschirmtruppen. Die „Operation Market Garden“ war begonnen.

„Operation Market Garden“ war der Codename für die Luft-Boden-Operation der Alliierten zwischen dem 17. und dem 27. September 1944 in den niederländischen Provinzen Nordbrabant und Gelderland. Sie hatte das Ziel, den deutschen Westwall zu umgehen und den britischen und amerikanischen Truppen einen raschen Vorstoß ins Deutsche Reich zu ermöglichen.

Doch das Ziel, die deutschen Verteidigungslinien durch Überschreiten des Niederrheins bei Arnheim zu umgehen, wurde nicht erreicht. Der unerwartet starke deutsche Widerstand in Arnheim verhinderte die Einnahme der wichtigen Rheinbrücke. Die Alliierten mussten sich schließlich unter hohen Verlusten an Menschen und Material zurückziehen. Der britische Feldmarschall Montgomery hatte eine große Niederlage erlitten.

Was sich zwischen dem 17. und 27. September 1944 in und um Arnheim abgespielt hat, erzählt der in der niederländischen RheinStadt geborene und heute in Enschede lebende pensionierte Fahrprüfer Ton Wientjen während einer ebenso spannenden wie beeindruckenden Radtour über das einstige Schlachtfeld. Erstaunlich die bis in Details gehenden Kenntnisse des Enscheders, der sich

seit Jahren intensiv mit der Schlacht um Arnheim beschäftigt und seine Führungen in Zukunft auch deutschen Gruppen anbieten möchte.

Um den schnellen Aufmarsch des 30. britischen Korps Richtung norddeutsche Tiefebene und Ruhrgebiet zu ermöglichen, sollten drei Airborne-Divisionen die Brücken an Rhein, Maas und Waal erobern. Die Schlacht um Arnheim hatte großen Einfluss auf den Verlauf des Zweiten Weltkriegs an der Westfront. Die gescheiterte „Operation Market Garden“ war die letzte von den Deutschen gewonnene Schlacht gegen Ende des Krieges.

Ton Wientjen berichtet während der Radtour über den erbitterten Kampf der Briten und Polen, aber auch über die Art und Weise, wie die deutschen Soldaten dem Feind begegnet sind. Die Tour führt entlang aller Stellen, die in der Schlacht um Arnheim eine wichtige Rolle gespielt haben. Jeder Ort hat seine eigene Geschichte. Die Teilnehmer an der Tour erhalten von Wientjen Hintergrundinformationen über Strategie und Taktiken der Deutschen und der Engländer. Sie erleben die Schlacht dabei sowohl aus deutscher als auch aus englischer Sicht nach.

Die Führungen beginnen stets um 10.30 Uhr im Café-Restaurant Schoonoord in Oosterbeek bei Arnheim. In den Räumen des Gasthauses erinnert noch vieles an die dramatischen September-Tage von 1944. Das Haus diente damals unter anderem als Feldhospital für die vielen verwundeten Soldaten der 1. britischen Airborne-Division. In dem Restaurant befindet sich auch der von britischen Kriegsveteranen „Airborne Pub No 1“ genannte Gastraum.

Während einer Kaffeetafel informiert Ton Wientjen seine Gäste über die Geschehnisse vor der Schlacht von Arnheim. Anschließend geht es auf die Fietse zu einer mehrstündigen und rund 20 Kilometer langen Tour, die in groben Linien der Route des 2. Bataillons und der 1. Luftlanddivision der Briten auf ihrem Vorstoß zur heute nach dem britischen Lieutenant Colonel John Frost genannten Rheinbrücke folgt. Nur dem Bataillon unter Führung von Frost war es damals gelungen, die Brücke zu erreichen.

Den ersten Halt der Radtour gibt es am berühmten Hotel „Tafelberg“, in dem der deutsche Generalfeldmarschall Walter Model seinerzeit sein Hauptquartier hatte und das später als Not-hospital diente. Dann geht es unter anderem zur Lonsdale-Kirche und zum Roy-Urquhart-Haus, in dem sich der Kommandant der 1. britischen Airborne-Division während der Schlacht von Arnheim zwei Tage lang versteckt gehalten hat.

Auf der Rückfahrt nach Oosterbeek werden Stellen besucht, an denen sich die übrigen britischen Bataillone einen erbitterten Kampf mit den Deutschen lieferten, um Anschluss an das 2. Bataillon von John Frost zu finden. Die Radtour endet mit einem Besuch des völlig restaurierten und neu eingerichteten Airborne-Museums Hartenstein in Oosterbeek. Im einstigen Hotel Hartenstein hatte Feldmarschall Walter Model Mitte 1944 das deutsche Hauptquartier eingerichtet. Kurz vor der alliierten Landung verließen die Deutschen allerdings den Ort, um weiter Richtung Osten zu ziehen. Das Haus diente danach den Briten als Hauptquartier.



Arnheim in Schutt und Asche – die Schlacht um die Rheinbrücke im September 1944 war für die Stadt verheerend. Im Oktober 1944 wurde die Brücke von den Alliierten angegriffen, aber die beabsichtigte Zerstörung misslang. Im Januar 1945 wurde die Rheinbrücke dann von den Deutschen in die Luft gesprengt, um zu verhindern, dass die Alliierten sie, von der Betuwe aus kommend, hätten einnehmen können. Archivfoto: dpa



Hotel „Tafelberg“ – Ton Wientjen erklärt die Geschichte des Hauses, in dem einst Generalfeldmarschall Walter Model sein Hauptquartier hatte. Fotos: Freimuth Schulze



Schwer gekämpft wurde tagelang an der Lonsdale Church.



Ton Wientjen: Hier flüchteten die Engländer durch einen engen Korridor über den Rhein.



Die Teilnehmer an der Radtour laufen vor der berühmten Rheinbrücke den Ausführungen von Ton Wientjen.



Im katholischen „St. Elisabeth Gasthuis“ wurden verwundete deutsche und britische Soldaten gemeinsam gepflegt.



Auf dem Airborne-Friedhof fanden die gefallenen britischen und polnischen Soldaten ihre letzte Ruhestätte.

Die Schlacht von Arnheim

Führungen auf Absprache in Deutsch oder Niederländisch. Dauer einschließlich Besuch des Airborne-Museums etwa sechseinhalb Stunden. Gruppengröße minimal acht Personen. Es kann mit eigenen oder mit geliehenen Rädern teilgenommen werden.

Kosten: 25 Euro pro Person ohne Eintritt für das Museum, eventuelle Fahrradmitte sowie Getränke und eventuelles Essen im Hartenstein-Restaurant.

Auskünfte und Reservierungen: Ton Wientjen, Vaarwerkhof 71, NL-7531 HL Enschede, Telefon (00 31-53) 4 35 69 49, Handy: (00 31-6) 12 58 47 78 oder (00 31-6) 23 51 10 21, E-Mail: tonwientjen@online.nl.

Internet: www.wientjen.nl



Das Airborne Museum in Oosterbeek (oben) mit einem Blick in das englische Hauptquartier (links).



Britischer Panzer vor dem Airborne Museum, in dem die Schlacht dreidimensional und multimedial dargestellt ist.